

**„Das könnte geändert werden, wenn die Schülerinnen und Schüler in den Volksschulen besser Slowenisch lernen und die Schulbehörden die Kenntnis auch regelmäßig überprüfen würden.“**

## **„Großes Problem im zweisprachigen Schulwesen“**

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovenci/meldungen, 11. 11. 2021)

(Immer wieder beklagen slow. Volksgruppenpolitiker, dass die slow. Sprachkenntnisse der zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schüler den Erwartungen in den meisten Fällen nicht entsprechen. Einigermaßen verwunderlich, zumal das Minderheitenschulgesetz optimale Möglichkeiten bietet. Das im Zuge der Ortstafelregelung im Jahre 2011 installierte Dialogforum, das zweimal im Jahr tagt, beschäftigte sich in der Sitzung mit dieser Causa. Dazu einige markante Aussagen aus dem Novice - Bericht. A. d. Ü.)

- *„Zentrale Themen der Diskussion waren neuerlich, wie die Qualität und die Wirksamkeit des zweisprachigen Unterrichtes, aber auch der zweisprachigen Vorschulerziehung in den Kindergärten verbessert werden können.“*
- *„In der Resolution verlangen die Mitglieder des Gremiums die dauerhafte Garantie für die frühe Förderung der sprachlichen Kompetenz.“*
- *Obwohl es erfreulich sei, dass die Anmeldungen noch immer anwachsen, „ernüchert die Angabe, dass nach vier Jahren sich mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler gegen eine Ausbildung in beiden Landessprachen entscheidet,...“*
- *„Das könnte geändert werden, wenn die Schülerinnen und Schüler in den Volksschulen besser Slowenisch lernen und die Schulbehörden die Kenntnis auch regelmäßig überprüfen würden.“*